

Nach der Entscheidung der SVV zur Blüthenherme - Argumente der Linken –

15 Thesen

1. Die BT (=Blüthenherme) ist ein rein städtisches Projekt. Weder privat – wie noch vor Jahren schon versucht und mangels Rentabilität gescheitert, noch echte ÖPP.
Wahllüge des Bürgermeisters !
2. Es ist die größte Investition der Stadt W. seit 1990 – mit 18 Mio größer als die für Gymnasium und Sporthalle.
3. Es leert mit rasender Geschwindigkeit die städtischen Kassen – Aufzehrung aller Rücklagen (außer der gesetzlichen) und 9 Mio Kredit mit Laufzeit bis 2040 !!
„Die Kassen sind leergefegt“ als Standardantwort aus der Verwaltung auf alle Bürgeranfragen.
4. Schon in diesem Haushalt 2011 deutlichste Spuren des rigorosen Sparkurses – zu geringe Mittel für Unterhalt Einrichtungen, Reparatur Straßen etc.
5. Angefangene Projekte bleiben liegen: Bismarckhöhe (gleiches Muster – anfangen ohne das Ende zu überlegen), Lintowsches Haus, Brauchwasserwerk und seine Sanierung.
6. Soziale Anliegen werden abgewimmelt : Verbilligtes Schulessen, soziale Elternbeitragsatzung
7. Ortsteile werden benachteiligt: Glindow – Gemeindezentrum (Kunsthof- Übernahme), Straßenausbau, Fertigstellung Obst-Panoramaweg (Mühlenstr.) etc.
8. Keine neuen innovativen Projekte wie in den Nachbarorten: Aufbau von Stadtwerken, um Strom, Gas, Fernwärme preiswerter anzubieten und für die Stadt auch Geld zu verdienen. Ökologische und klimaschonende Projekte bleiben auf der Strecken
9. Wirtschafts- und Tourismusförderung – wieso: BT in den Havelauen wird eher bestehende Unternehmen in Gastronomie etc. im Zentrum und auf der Insel schwächen.
10. Im Haushalt warnt die Verwaltung zu Recht vor den Risiken der nächsten Jahre für die kommunalen Haushalte; wer belastet sich dann mit einem solchen Risiko diesen Umfangs.
11. ÖPP – besteht nur aus einem Betreibervertrag mit der Kristall AG mit Vorkaufsrecht!.
Mit Neoliberalen Begleitumständen: Geht alles gut und läuft die BT in Werder, dann kann er nach 4 Jahren für ca. 10 Mio kaufen. Das ist eine Förderung um 9,5 Mio durch die Stadt , denn das Grundstück ist dann mit verkauft.
12. Konkurrenz mit anderen Thermen und Bädern hat sich in den letzten Jahren – seit dem letzten privaten Investversuch noch verschärft.
Kristall trennt sich von unrentablen Investments – siehe Lübbenau und lässt die Kommune auch sitzen. Die trägt dann die wachsenden Verluste und zahlt den Kredit !
13. Warum werden keine Alternativen untersucht und angegangen: Attraktivere Strand- und Freibäder an unsren schönen Seen!
14. Warum die Heimlichkeit und die Nichtöffentlichkeit in einem Geheimausschuss? Wer sollte hier hinters Licht geführt werden?
Im Wahlkampf im Frühjahr 2010 war es noch privates Vorhaben und Null-Risiko für die Stadt. Und Null-Kredit bis 2019. Siehe MAZ vom 2.2.2010. War das schon eine damals und von Anfang an bewusst falsche Behauptung?
15. Die Fragen nach den Kosten vorab für die Stadt sind (hoffentlich) gestellt und auf ihre Beantwortung muss hartnäckig bestanden werden.